

KONTOVOLLMACHT

Vollmacht für Bankkonten und Zahlungsverkehr

Vollmachtgeber / Kontoinhaber

Vorname / Name:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift:

Bevollmächtigte Person

Vorname / Name:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift:

erteilt hiermit folgende Kontovollmacht:

1. Kreditinstitut

Name der Bank / Sparkasse:

Filiale, soweit relevant:

Anschrift:

2. Konten, für die die Vollmacht gilt

Die Vollmacht gilt

- ☐ ausschließlich für die nachfolgend bezeichneten Konten.
- ☐ für sämtliche derzeit bei dem oben genannten Kreditinstitut geführten Konten des Vollmachtgebers, soweit die Bank diese Vollmacht hierfür anerkennt.
- ☐ für folgende Konten und Depots:

Konto / Produkt	IBAN / Kontonummer / Depotnummer
Girokonto	
Tagesgeldkonto	
Sparkonto	
weiteres Konto	
weiteres Konto	
Depot	

Die Vollmacht erstreckt sich nicht automatisch auf Konten bei anderen Kreditinstituten.

3. Umfang der Vollmacht

Der Bevollmächtigte ist berechtigt, den Vollmachtgeber gegenüber dem genannten Kreditinstitut im nachfolgend vereinbarten Umfang zu vertreten.

Er darf insbesondere:

Zahlungsverkehr

- ☐ Überweisungen veranlassen
- ☐ Daueraufträge einrichten
- ☐ Daueraufträge ändern
- ☐ Daueraufträge löschen

- ☐ Lastschriften zurückgeben, soweit dies rechtlich und technisch möglich ist
- ☐ Bargeld abheben
- ☐ Bargeld einzahlen
- ☐ Zahlungen zugunsten des Kontos entgegennehmen beziehungsweise veranlassen
- ☐ sonstige Zahlungsaufträge erteilen:

4. Kontoinformationen

Der Bevollmächtigte darf

- ☐ Kontostände abfragen.
- ☐ Kontoumsätze einsehen.
- ☐ Kontoauszüge entgegennehmen.
- ☐ Abrechnungen entgegennehmen.
- ☐ Informationen über die von der Vollmacht erfassten Konten erhalten.
- ☐ Bescheinigungen über Kontostände anfordern.
- ☐ sonstige Informationen erhalten:

Die Informationsrechte gelten nur innerhalb des Umfangs dieser Vollmacht.

5. Verfügungsgrenzen

Die Verfügungsvollmacht gilt

- ☐ ohne gesonderte betragsmäßige Begrenzung innerhalb des vorhandenen beziehungsweise vertraglich verfügbaren Guthabens.
- ☐ bis höchstens:

_____ **EUR je Einzelverfügung**

und

_____ **EUR pro Tag**

und/oder

_____ **EUR pro Monat**

☐ nach folgender Begrenzung:

Eine vereinbarte Verfügungsgrenze erweitert keinen bestehenden Kredit- oder Überziehungsrahmen.

6. Überziehung des Kontos

Der Bevollmächtigte ist

☐ **nicht berechtigt**, das Konto über das vorhandene Guthaben beziehungsweise einen bereits eingeräumten Kreditrahmen hinaus zu belasten.

☐ berechtigt, einen bereits bestehenden Dispositions- oder Kreditrahmen im vereinbarten Umfang zu nutzen.

☐ nur bis zu folgendem Betrag berechtigt:

_____ **EUR**

Der Bevollmächtigte ist ohne gesonderte ausdrückliche Vollmacht nicht berechtigt, neue Darlehens- oder Kreditverträge im Namen des Vollmachtgebers abzuschließen.

7. Kredit- und Darlehensgeschäfte

Diese Kontovollmacht umfasst

☐ **keine** Aufnahme neuer Darlehen oder Kredite.

☐ folgende ausdrücklich bezeichneten Kreditgeschäfte:

Änderungen bestehender Kreditverträge sind

☐ nicht umfasst.

☐ nur in folgendem Umfang gestattet:

8. Kontoeröffnung und Kontokündigung

Der Bevollmächtigte ist

- ☐ **nicht berechtigt**, neue Konten im Namen des Vollmachtgebers zu eröffnen.
- ☐ berechtigt, folgende Konten zu eröffnen:

Der Bevollmächtigte ist

- ☐ **nicht berechtigt**, von dieser Vollmacht erfasste Konten zu kündigen.
- ☐ berechtigt, folgende Konten zu kündigen:

Soweit das Kreditinstitut hierfür eine gesonderte Vollmacht oder eigene Erklärung verlangt, ist diese zusätzlich erforderlich.

9. Bankkarten

Der Bevollmächtigte darf

- ☐ keine eigene Bankkarte erhalten.
- ☐ eine auf seinen Namen ausgestellte Vollmachts-/Debitkarte beantragen, soweit das Kreditinstitut dies anbietet.
- ☐ folgende Karte erhalten:

Eine persönliche Bankkarte des Vollmachtgebers darf nicht einfach an den Bevollmächtigten weitergegeben werden, wenn dies den Bedingungen des Kreditinstituts widerspricht.

Persönliche PINs und andere individuelle Sicherheitsmerkmale des Vollmachtgebers sollen nicht an den Bevollmächtigten weitergegeben werden.

10. Online- und Mobile-Banking

Die Vollmacht berechtigt

- ☐ nicht zur Nutzung des Online-Bankings.
- ☐ zur Nutzung eines von der Bank ausdrücklich für den Bevollmächtigten eingerichteten Online-Banking-Zugangs.
- ☐ in folgendem Umfang zur elektronischen Kontonutzung:

Der Bevollmächtigte soll ausschließlich persönliche, vom Kreditinstitut für ihn vorgesehene Zugangsdaten verwenden.

Zugangsdaten, PINs, TAN-Verfahren oder Authentifizierungsmittel des Vollmachtgebers werden durch diese Vollmacht nicht automatisch auf den Bevollmächtigten übertragen.

11. Wertpapierdepot – optional

Falls ein Depot ausdrücklich in Ziffer 2 aufgenommen wurde, gilt:

- ☐ Die Vollmacht umfasst keine Wertpapiergeschäfte.
- ☐ Der Bevollmächtigte darf Informationen über das Depot einholen, jedoch keine Wertpapiergeschäfte tätigen.
- ☐ Der Bevollmächtigte darf im Rahmen der von der Bank anerkannten Vollmacht Wertpapiere
 - kaufen,
 - verkaufen,
 - Weisungen erteilen und
 - Depotabrechnungen entgegennehmen.
- ☐ Es gilt folgende Beschränkung:

Diese Regelung gilt nur, soweit das Kreditinstitut eine entsprechende Depotvollmacht anerkennt.

12. Sparanlagen und Festgelder

Der Bevollmächtigte darf

- ☐ lediglich Auskünfte einholen.
- ☐ über fällige Guthaben verfügen.
- ☐ bestehende Spar- oder Festgeldanlagen verlängern.
- ☐ neue Spar- beziehungsweise Festgeldanlagen aus vorhandenen Guthaben abschließen.
- ☐ folgende Geschäfte vornehmen:

13. Schließfach

Diese Kontovollmacht umfasst

- ☐ **keine** Schließfachvollmacht.
- ☐ auch folgendes Schließfach, soweit die Bank dies anerkennt:

Schließfachnummer:

Der Bevollmächtigte darf

- ☐ das Schließfach öffnen.
- ☐ Gegenstände einlegen oder entnehmen.
- ☐ den Schließfachvertrag nicht kündigen.
- ☐ den Schließfachvertrag kündigen.
- ☐ folgende Handlungen vornehmen:

14. Verfügungen zugunsten des Bevollmächtigten

Der Bevollmächtigte darf

- ☐ keine Zahlungen oder Überweisungen auf eigene Konten veranlassen, außer zur Erstattung nachweisbarer Auslagen für den Vollmachtgeber.
- ☐ auch Überweisungen auf eigene Konten vornehmen, sofern diese dem Willen und Interesse des Vollmachtgebers entsprechen.
- ☐ nur bis zu folgendem Betrag verfügen:

_____ **EUR**

- ☐ folgende besondere Regelung gilt:

Der Bevollmächtigte hat die Vollmacht entsprechend den Weisungen und Interessen des Vollmachtgebers auszuüben.

15. Schenkungen

Der Bevollmächtigte ist

- ☐ nicht zu Schenkungen aus dem Vermögen des Vollmachtgebers berechtigt.

- ☐ nur zu üblichen Gelegenheitsgeschenken in angemessenem Umfang berechtigt.
- ☐ zusätzlich zu folgenden Schenkungen berechtigt:

Diese Kontovollmacht ersetzt keine gesonderte rechtliche Prüfung umfangreicher Vermögensübertragungen oder Schenkungen.

16. Untervollmacht

Der Bevollmächtigte ist

- ☐ **nicht berechtigt**, Untervollmacht zu erteilen.
- ☐ berechtigt, Untervollmacht für folgende Bereiche zu erteilen:
- ☐ berechtigt, folgende Person als Unterbevollmächtigten einzusetzen:

Name:

Anschrift:

17. Mehrere Bevollmächtigte – optional

Neben der oben genannten Person sind bevollmächtigt:

Weitere bevollmächtigte Person

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Die Bevollmächtigten dürfen handeln

- ☐ jeweils einzeln.
- ☐ nur gemeinsam.
- ☐ nach folgender Regelung:

18. Beginn der Vollmacht

Die Vollmacht gilt

☐ **ab Unterzeichnung dieser Vollmacht.**

☐ ab folgendem Datum:

____ / ____ / _____

☐ erst beim Eintritt folgender Voraussetzung:

Bei einer bedingten Vollmacht sollte vorab geklärt werden, anhand welcher Unterlagen das Kreditinstitut den Eintritt der Voraussetzung feststellen soll.

19. Geltung im Todesfall

Es wird ausdrücklich folgende Variante gewählt:

☐ **Variante A – Vollmacht nur zu Lebzeiten**

Die Vollmacht gilt ab ihrer Erteilung und **erlischt mit dem Tod des Vollmachtgebers.**

☐ **Variante B – Vollmacht über den Tod hinaus**

Die Vollmacht gilt ab ihrer Erteilung und **über den Tod des Vollmachtgebers hinaus.**

Sie bleibt nach dem Tod bestehen, bis sie nach den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen beendet oder widerrufen wird.

☐ **Variante C – Vollmacht erst nach dem Tod**

Die Vollmacht soll zu Lebzeiten des Vollmachtgebers nicht ausgeübt werden.

Sie soll erst mit dem Tod des Vollmachtgebers wirksam beziehungsweise nutzbar werden, soweit das Kreditinstitut eine solche Gestaltung akzeptiert.

20. Wirkung über den Tod hinaus

Ist die Variante „über den Tod hinaus“ oder „erst nach dem Tod“ gewählt, gilt:

1. Die Vollmacht ändert nicht die erbrechtliche Zuordnung des Kontoguthabens.
2. Sie macht den Bevollmächtigten insbesondere nicht allein aufgrund der Vollmacht zum Erben oder Eigentümer des Kontoguthabens.
3. Die Vollmacht regelt ausschließlich die Vertretungs- beziehungsweise Verfügungsmacht.
4. Rechte der Erben und deren Möglichkeiten zum Widerruf beziehungsweise zur Beendigung der Vollmacht richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Umständen des Einzelfalls.

21. Zeitraum / Befristung

Die Vollmacht gilt

☐ unbefristet bis zum Widerruf beziehungsweise bis zu dem nach Ziffer 19 bestimmten Ende.

☐ bis zum:

____ / ____ / _____

☐ während folgenden Zeitraums:

von ____ / ____ / _____

bis ____ / ____ / _____

☐ bis zum Eintritt folgenden Ereignisses:

22. Widerruf

1. Der Vollmachtgeber kann die Vollmacht grundsätzlich widerrufen, soweit keine besondere rechtlich wirksame Vereinbarung entgegensteht.
2. Ein Widerruf sollte unverzüglich sowohl dem Bevollmächtigten als auch dem betroffenen Kreditinstitut mitgeteilt werden.
3. Von der Bank ausgegebene Karten, Unterlagen oder sonstige Legitimationsmittel des Bevollmächtigten sollen nach einem Widerruf entsprechend den Vorgaben des Kreditinstituts zurückgegeben beziehungsweise gesperrt werden.
4. Die Vollmachtsurkunde ist nach dem Erlöschen der Vollmacht zurückzugeben, soweit dies gesetzlich vorgesehen ist.

23. Änderungen der Vollmacht

Änderungen dieser Vollmacht sollen dem Kreditinstitut direkt mitgeteilt und entsprechend dessen Vorgaben dokumentiert werden.

Folgende Änderung wurde vorgenommen:

Datum:

____ / ____ / _____

Unterschrift Vollmachtgeber:

24. Pflichten des Bevollmächtigten

Der Bevollmächtigte verpflichtet sich im Innenverhältnis insbesondere,

1. nur im Rahmen der erteilten Vollmacht zu handeln,
2. Weisungen des Vollmachtgebers zu beachten,
3. die wirtschaftlichen Interessen des Vollmachtgebers zu berücksichtigen,
4. Belege über wesentliche Verfügungen aufzubewahren, soweit dies vereinbart oder erforderlich ist,
5. keine ihm nicht eingeräumten Befugnisse auszuüben.

25. Dokumentation von Verfügungen – optional

Der Bevollmächtigte soll

☐ keine zusätzliche Dokumentation führen.

☐ sämtliche Verfügungen über mehr als

_____ **EUR**

dokumentieren.

☐ sämtliche Überweisungen auf eigene Konten dokumentieren.

☐ einmal monatlich eine Übersicht erstellen.

☐ folgende Dokumentation führen:

Die Unterlagen sollen aufbewahrt werden für:

_____ **Jahre / Monate**

beziehungsweise entsprechend gesetzlicher Erfordernisse.

26. Keine Eigentumsübertragung

Durch diese Vollmacht werden dem Bevollmächtigten keine Kontoguthaben geschenkt oder übertragen.

Der Bevollmächtigte erhält lediglich Vertretungs- und Verfügungsbefugnisse innerhalb des festgelegten Umfangs.

Eine Vermögensübertragung oder Schenkung bedarf gegebenenfalls einer gesonderten Vereinbarung.

27. Verhältnis zu einer Vorsorgevollmacht

Diese Kontovollmacht

☐ besteht unabhängig von einer Vorsorgevollmacht.

☐ ergänzt folgende Vorsorgevollmacht vom:

____ / ____ / _____

☐ soll ausschließlich für Bankgeschäfte verwendet werden.

Bei Widersprüchen zwischen mehreren Vollmachten sollte geklärt werden, welche Regelung im konkreten Verhältnis gelten soll.

28. Bankeigene Vollmacht

Dem Vollmachtgeber ist bekannt, dass das Kreditinstitut verlangen kann, zusätzlich ein bankeigenes Vollmachtsformular zu verwenden oder Vollmachtgeber und Bevollmächtigten zu legitimieren.

Diese Vorlage kann in einem solchen Fall insbesondere zur Vorbereitung und Dokumentation des gewünschten Vollmachtsumfangs verwendet werden.

29. Identitätsprüfung

Vollmachtgeber

Identitätsnachweis:

☐ Personalausweis

☐ Reisepass

Dokumentnummer:

gültig bis:

Bevollmächtigter

Identitätsnachweis:

☐ Personalausweis

☐ Reisepass

Dokumentnummer:

gültig bis:

Hinweis: Kopien von Ausweisdokumenten sollten nur angefertigt oder weitergegeben werden, soweit dies erforderlich und zulässig ist.

30. Individuelle Beschränkungen

Die Vollmacht gilt zusätzlich mit folgenden Beschränkungen:

31. Schlussbestimmungen

1. Die Vollmacht umfasst ausschließlich die ausdrücklich eingeräumten beziehungsweise sich eindeutig aus ihr ergebenden Befugnisse.
2. Gesetzliche, bankvertragliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen bleiben unberührt.

3. Die Anerkennung dieser Vollmacht durch ein Kreditinstitut kann von dessen eigenen Legitimations- und Verfahrensanforderungen abhängig sein.
4. Der Vollmachtgeber sollte Änderungen oder den Widerruf unmittelbar dem Kreditinstitut mitteilen.

KURZÜBERSICHT DER VOLLMACHT

Vollmachtgeber

Bevollmächtigter

Bank

Betroffene Konten

Zahlungsverkehr

- ☐ erlaubt
- ☐ eingeschränkt
- ☐ nicht erlaubt

Bargeldabhebungen

- ☐ erlaubt
- ☐ eingeschränkt
- ☐ nicht erlaubt

Kreditaufnahme

- ☐ erlaubt
- ☐ nicht erlaubt

Kontoauflösung

- ☐ erlaubt
- ☐ nicht erlaubt

Online-Banking

- ☐ eigener Zugang erlaubt
- ☐ nicht umfasst

Untervollmacht

- ☐ erlaubt
- ☐ nicht erlaubt

Geltung

- ☐ nur zu Lebzeiten
- ☐ über den Tod hinaus
- ☐ erst nach dem Tod

Befristung

- ☐ keine
- ☐ bis ____ / ____ / _____

UNTERSCHRIFTEN

Ort:

Datum:

____ / ____ / _____

Vollmachtgeber

Vorname / Name:

Unterschrift Vollmachtgeber

Bevollmächtigter – Kenntnisnahme

Vorname / Name:

Unterschrift Bevollmächtigter

BANKVERMERK – OPTIONAL

Vollmacht eingegangen am:

___ / ___ / _____

Identität Vollmachtgeber geprüft:

☐ Ja

Identität Bevollmächtigter geprüft:

☐ Ja

Bankeigene Vollmacht zusätzlich erforderlich:

☐ Nein

☐ Ja

Bemerkungen:

Mitarbeiter / Filiale:

Unterschrift / Stempel:

Hinweis zur Verwendung

Diese Vorlage ist ein allgemeines Muster für eine Kontovollmacht.

Banken und Sparkassen können für Kontovollmachten eigene Formulare verwenden und zusätzliche Anforderungen an die Identifizierung von Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem stellen. Vor Verwendung sollte daher geprüft werden, ob das betreffende Kreditinstitut die Vorlage akzeptiert oder eine zusätzliche bankeigene Vollmacht verlangt.

Der Umfang einer Kontovollmacht sollte möglichst eindeutig festgelegt werden. Insbesondere sollte entschieden werden, ob der Bevollmächtigte Bargeld abheben, Überweisungen vornehmen, einen bestehenden Kreditrahmen nutzen, Konten kündigen oder Wertpapiergeschäfte durchführen darf.

Persönliche Online-Banking-Zugangsdaten, PINs oder TAN-Mittel des Kontoinhabers sollten nicht einfach an den Bevollmächtigten weitergegeben werden. Soweit die Bank elektronischen Zugang für einen Bevollmächtigten anbietet, sollte hierfür ein eigener legitimer Zugang genutzt werden.

Besonders wichtig ist die Entscheidung, ob die Vollmacht mit dem Tod des Vollmachtgebers endet, bereits zu Lebzeiten und über den Tod hinaus gilt oder erst nach dem Tod verwendet werden soll.

Eine über den Tod hinaus geltende Vollmacht macht den Bevollmächtigten nicht automatisch zum Erben und überträgt ihm nicht das Kontoguthaben.

Diese Vorlage ersetzt keine individuelle rechtliche oder bankfachliche Beratung.

© Smartvorlagen.de – Kostenlose Muster & Vorlagen